

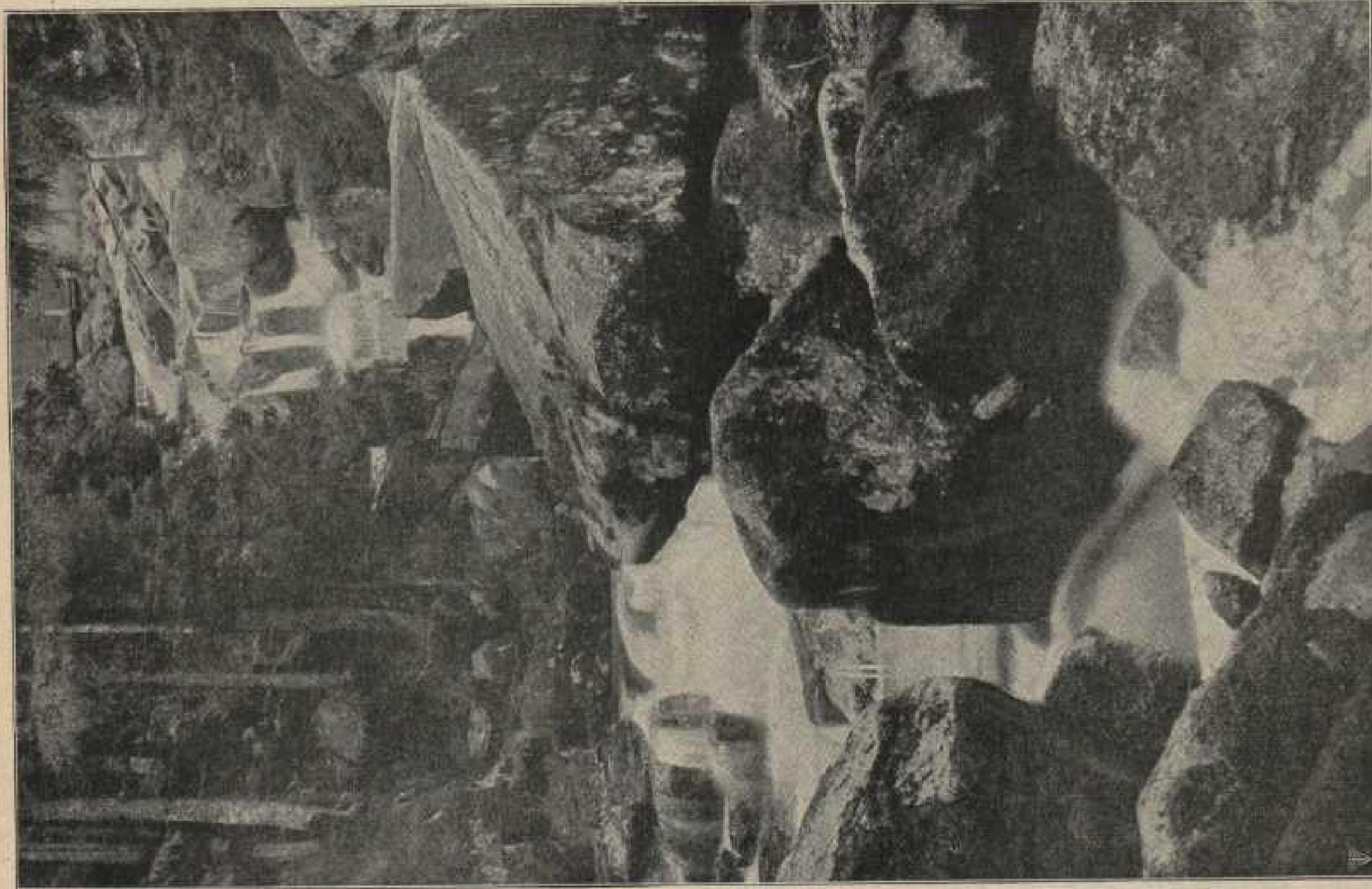
Göttingen. Marktplatz mit Rathaus.

Welch loblich-mittelalterliches Stadtbild bietet der Göttinger Markt noch heute! Unter den ihmischen Wochtfassungen das ehemalige Rathaus mit seinem Treppengiebel über prächtigen Säulen, mit Däfern, behäbigem Efer und mit idyllischem Dachstuhl! Das trügerische Dorfhaus ganz rechts, freilich mit Unrecht den Namen Zentralerrathaus. Zwar in der engen Straße ein altes Haus mit weit überpringenden oberen Stockwerken, — waren nicht Autonobil und elektrische Lampe da, wir fänden uns juriöswohl glücklich in die Zeit, wo die altherühme Bischofsstadt, die heute ein hanoverisches Rinnbeck ist, ein Mittelpunkt deutscher Kunst und Güldner war.



Solingen. Salzbergwerk bei Solingen.

Stecht werden Zobler Schürf im das Salz hineingehobert, um dann eine Wand davon abzuprangen. Die Salzböcke werden darauf mit dem Hammer beschlemt, in „Spanne“ gefüllt und nach oben gehobert. — Zum Zoll oben können bündartige Erztreifen.



Die steinerne Kette im Vier.

Ein Ausgangspunkt des Vierges ist auch die steinerne Kette, die vom Broden nach Nordosten führt. An ihr liegt am Vierjuge Steinbergode. „Zachfeld“ fast längst der Bach herab. Gewaltige Granitfelsen weipern ihm unangemäßt den Weg; aber im tollen Vierendmuth bringt er über sie hinweg, frischend und glänzend seine Scherfälle hinaud. Dann wieder läßt er die Felsen recht behalten, geht ihnen sich monitigisch setzsend, aus dem Wege, um gleich darauf an vielen Stellen zugleich hinabzuhängen in ihmritiger Felensfreude. Geschlossene Kettelklöte können dienen übermittlten Freuden bedächtig zu, und die ersten Lämmen spüren bedächtig den Bispel.“